

NWT 6.2.87

(2)

Heute offizielle Dekorationseröffnungen in den Wiler Restaurants

Erneut Rückgang der dekorierten Lokale

WIL – Heute fällt der offizielle Startschuss zur Wiler Fastnacht. Mit klangvollen Namen, Dekorationen mit viel Fantasie und sexy-gekleidetem Personal feiern heute 15 Wiler Restaurants die Dekorationseröffnung. Vier Wochen lang wird Jubel, Trubel, Heiterkeit und viel Unterhaltung versprochen. Trotzdem ist die Beizenfastnacht langsam auf dem Rückzug. Zur Zeit überlegt sich die Fastnachtsgesellschaft, wie sie der typischen Wiler-Fastnacht neue Schwerpunkte setzen könnte. Bereits liegen Vorschläge für 1988 vor.

CHRISTA KELLER

Heute wurde allen Haushalten der «offizielle Fahrplan durch die Fastnacht 1987 in und um Wil» zugestellt. Reich illustriert stellt er die einzelnen Mottos der dekorierten Gastwirtschaftsbetriebe vor. Vom «Champagner-Garten» zu «Jennifers Saloon», von der «Nordseeküste» zum «Samba-Fever», vom «Carneval in Rio» bis «China-Town», die Reise durch Wils Dekorationen führt rund um die Welt. Auch dieses Jahr wird das «Neue Wiler Tagblatt» täglich auf Seite zwei alle Anlässe mit Verlängerung und Unterhaltung in einer speziellen Rubrik aufführen.

Fünf Restaurants dekorieren nicht mehr

Trotz intensiven Anstrengungen der Fastnachts-Gesellschaft, die Tradition der dekorierten Lokale beizubehalten, ist auch dieses Jahr wieder ein Rückgang festzustellen. Gleich fünf Lokale, die Restaurants Rössli, Schiff, Krokodil, Gambrinus und Barbarella, verzichten dieses Jahr auf eine Dekoration. Neu hinzu kommen dafür Böckli-Bar, Hof und Zürcherhof. Dieser Rückwärtstrend aber schon längere Zeit zu beobachten. In der Blütezeit der Dekorationen, Jahre 1950, standen rund 50 Lokale



Es gibt immer weniger Gruppen, die wie dieses Trio bereits bei Beginn der Beizenfastnacht von Dekoration zu Dekoration ziehen und für eine lockere Stimmung sorgen. (archiv)

im Fastnachtsmotto, 1960 gab es noch 40, 1970 noch 30 und im Jahre 1983 nur noch 15 dekorierte Gaststätten. Die Fastnachtsgesellschaft schlug Alarm, und versucht, ein totales Aussterben zu verhindern. 1985 wurde die Dekorationszeit versuchsweise von drei auf vier Wochen verlängert. Im vergangenen Jahr standen wieder 17 Gaststätten unter einem Motto. Aber der Rückgang setzt sich fort, dieses Jahr bleiben noch 15 Lokale der Tradition treu.

Probleme mit Personal

Für viele Wirte lohnt sich der grosse Aufwand der Dekorationen nicht mehr. Die effektive Rendite kann die Kosten der Dekoration und die Mehrarbeit mit Verlängerungen und Unterhaltung oft nicht befriedigend zudecken. Auch Personalprobleme werden immer wieder angetönt. Es sei immer schwieriger, für vier Wochen gutes und ehrliches Personal zu finden. Für die Dekorationszeit werden zwar Bewilligungen für ausländische Arbeitskräfte vergeben, trotzdem scheint gerade dieser Punkt viele Wirte vor der Mehrbelastung abzuhalten. «Die Wiler Fastnacht ist nicht mehr wie früher,» war ein anderes Argument, «vor allem die Fremden bleiben aus.»

Neue Akzente für 1988

Die Fastnachtsgesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Traditionen zu fördern und Schwerpunkte zu setzen. Nebst der Beizenfastnacht gehört das Fasnachtspaar, die Strassenfastnacht und

auch die Wiler Tüüfel zu typischen Wiler Behörden. Dieses Jahr galt die Traditionsförderung grösstenteils den Wiler Tüüfeln. Der Kurs zum Basteln der Masken war schnell ausgebucht. Eine Tüüfel-Gilde mit «alten» Tüüfeln hat sich zusammengeschlossen und wird das Treiben leiten und überwachen. Für das kommende Jahr werden neue Schwerpunkte gesetzt. Die FGW klärte neue Attraktionen ab und könnte sich eine Art Saalfastnacht vorstellen. Die Wiler versuchen damit nicht, die alamanische Fastnacht zu kopieren, sondern ganz speziell in Wil neue Akzente zu setzen.

Carneval 1987 in Schmitte und Arcade

WIL (pd) Das Motto des Carneval 1987 in der Schmitte-Grill-Bar und im Dancing Arcade heisst «Pink Revue». Den ganzen Monat Februar spielt im Dancing Arcade die Super-Band «Hollies», begleitet vom weltberühmten Ballet «Modern Dancers» aus Warschau. Stimmung und Show ist garantiert täglich bis 2 Uhr. In der Schmitte-Grill-Bar unterhält der Solo-Entertainer Henry Peters die Gäste bis zur Polizeistunde mit Schlagnern der Hitparade und Jubel, Trubel, Heiterkeit.

Die lokale Tageszeitung –
sie bringt Nachbarn näher